

Gartenblick

ims Werdenfeler Land



Obstbaumschnitt für ein langes Baumleben

Bevor der Mensch züchterisch eingegriffen hat, hatte der Asiatische Wildapfel, der Urahn unseres Kulturapfels, eine Fruchtgröße von 4 – 5 cm Durchmesser. Unsere heutigen Kulturäpfel können einen Baum in der Ertragsphase mit über 500 kg belasten. „Ich möchte gar nicht so viel ernten, also brauche ich den Obstbaum auch nicht schneiden, er darf sich bei mir ganz natürlich entwickeln“. Das ist gut gemeint, aber ignoriert die physiologischen Grundbedürfnisse des Kulturbaums. Er wurde züchterisch so verändert, dass er auf unsere pflegerischen Eingriffe angewiesen ist, um sein mögliches Höchstalter von 150 Jahren zu erreichen, egal, ob jemand viele Äpfel ernten möchte oder nicht. Ohne Schnitt kann ein Obstbaum frühzeitig vergreisen und unter dem Fruchtgewicht auseinanderbrechen. Obstbaumschnitt zu lernen macht Spaß! Besuchen Sie einen der angebotenen Schnittkurse:

20.02.2026 14:00 – 16:00 Uhr Obstbaum-Schnittkurs für alte Apfelbäume in Seehausen, Treffpunkt ist der Schulhof (Am Graswegger 3). Ohne Anmeldung

28.02.26 10:00 – 12:00 Uhr Obstbaumschnittkurs in Bad Bayersoien, Treffpunkt Filzweg 6, ohne Anmeldung

28.02.26 10:00 – 13:00 Uhr Obstbaumschnittkurs für Jungbäume und Bäume im Ertragsalter in Altenau, Treffpunkt Klimawiese, Infos und Anmeldung: https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltungen/details/24843_obstbaumschnitt-in-altenau

07.03.26 10:00 – 13:00 Uhr Obstbaumschnittkurs für Jungbäume in Unterammergau, Infos und Anmeldung: https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltungen/details/25198_schnittkurs-oeschbergschnitt-fuer-jungbaeume-in-unterammergau

14.03.26 10:00 – 13:00 Uhr Obstbaumschnittkurs in Farchant an der Förderschule, Anmeldung über VHS Garmisch-Partenkirchen ab 30.01.26 <https://www.vhs-gap.de/>

20./21.03.26 Obstbaumschnittkurs in Hohenberg bei Seeshaupt: Theorie: 20.03.2026 17.00h bis ca. 21.00 Uhr: Schlossgaststätte Hohenberg; Praxis 21.03.26 9.30h bis ca. 14.30 Uhr, Anmeldung : info@hohenberger-streuobstwiesen.de oder Tel: 0172-8231873

21.02.2026 und 07.03.2026 9.30 – 12:00 Uhr Baumschule Sauer in Murnau, Anmeldung: Tel. 08841-488090 oder info@garten-sauer.de

Klima und wir – Klima + Konsum
27.01.2026 18:00 – 19:30 Uhr online
<https://www.vhs-pfaffenwinkel.de/kurse/kurssuche/vhs/vh-s-weilheim/v/tw104-106/f/1>

Rutengehen und Elektrokultur
27.01.26 19:00 Uhr Seehausen
Gasthof Stern
29.01.26 19:00 Uhr Grainau
Kath. Pfarramt Johannes d. Täufer
Anmeldung: info@allegro-events.com

Naturzauber vor der Haustür
29.01.2026 19:00 Uhr online
<https://www.lbv.de/mitmachen/fuer-einsteiger/projekt-vogelfreundlicher-garten/vortraege/>

Pilzanbau im Hausgarten
29.01.2026 17:00 - 19:00 online
<https://www.arche-noah.at/kalender/termin-im-detail/?eid=3476>

Neophyten in Bayern
03.02.2026 19:00 Uhr auch online
<https://www.bbgev.de/vortraege>

Gesunde Pflanze – gesunder Boden? Die unterschätzte Rolle der Mikronährstoffe
05.02.2026 19:00 – 20:30 Uhr online
<https://gesunder-boden.de/event/gesunde-pflanze-%E2%80%93-gesunder-boden-die-untersch%C3%A4tze-rolle-der-mikron%C3%A4hrstoffe->

Wetterphänomene in Werdenfels
09.02.2026 18:00 Uhr – 19:30 Uhr
VHS Garmisch-Partenkirchen
<https://www.vhs-gap.de/kurse/gesellschaft/kurs/Wetterphänomene-in-Werdenfels-und-anderswo/U11001>

Vogelschlag an Scheiben
19.02.26 online
<https://www.lbv.de/mitmachen/fuer-einsteiger/projekt-vogelfreundlicher-garten/vortraege/>

Gartenscheren schleifen lassen
23.02.26 Mitglieder des OGV Bad Bayersoien können ihre Scheren bei Vera Eberhardt (Dorfstr. 41) abgeben

Rosen: Schnitt, Anbau, Sorten
25.02.26 16:00 – 18:00 Uhr online
<https://www.lwg.bayern.de/gartenakademie/veranstaltungen/390637/index.php>

Food for future – regionale und klimafreundliche Küche
03.03.26 19:00 – 20:30 Uhr
Pfarrheim Murnau
https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltungen/details/25128_food-for-future

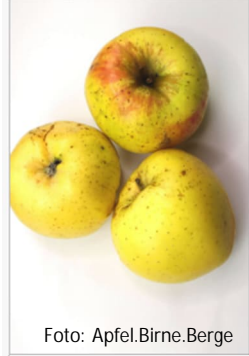
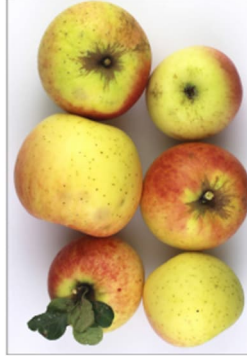
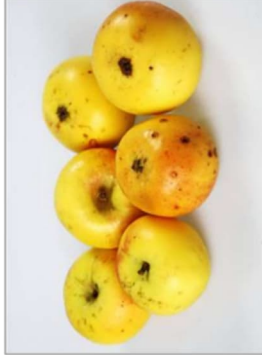


Foto: Apfel.Birne.Berge



Termine

Lokale Unwetter
03.03.26 19:30 Uhr
Gunklstube Bad Bayersoien,
Brandstatt 12, keine Anmeldung

Asiatische Hornisse
05.03.26 15:00 – 16:30 Uhr
online
<https://www.lwg.bayern.de/gartenakademie/veranstaltungen/390661/index.php>

Abgabe von Reisern aus dem Projekt Apfel.Birne.Berge

Ob Himbsels Rambur oder Paradiesapfel – im Rahmen des Projekts „Apfel.Birne.Berge“ wurden am Alpenrand zahlreiche vom Aussterben bedrohte Apfel- und Birnensorten gefunden. Sie können jetzt für eine Veredelung ab März Reiser von einigen bedrohten Sorten bestellen: <https://www.apfel-birne-berge.de/aktuell/>



Foto: Wikipedia Commons

Gleditschie und Amberbaum: Brauchts des?

Öfter mal was Neues? Es mag auf den ersten Blick fortschrittlich erscheinen, jetzt schon für das Klima der Zukunft zu pflanzen und zu fremdländischen trockenheitsresistenten Arten zu greifen. Unsere Insektenarten sind jedoch seit Jahrtausenden auf das Zusammenleben mit unseren heimischen Gehölzarten angepasst. So kommen an den Platanen unserer Städte immer noch keine Insekten vor, die sich von ihren Pflanzenteilen ernähren. Auf der Stieleiche leben entgegen über 800 Insektenarten. Ein Forschungsprojekt zeigt nun, dass wir viele heimische Baumarten haben, die sich an den Klima-

wandel anpassen könnten, wenn wir ihnen genügend großen Wurzelraum und versickerungsfähige Baumscheiben bzw. eine gezielte Zuleitung von Oberflächenwasser geben. Auch Pflanzenkohle könnte als Wasserspeicher eingesetzt werden. Südländische Arten können hingegen zumindest im Alpenvorland und in den Alpen nicht ausreichend frosthart sein. https://www.anl.bayern.de/projekte/regionale_stadtgehoeelze/teil1_teil2.htm

Der Kreisverband für Gartenbau auf Instagram

<https://www.instagram.com/gartengap>
Es gibt inspirierende Videos
und aktuelle Termine!



INTERREG
BAYERN-ÖSTERREICH
2021-2027
Gemeinsam Grenzenlos gestalten

Interreg
Bayern-Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Alte Gemüsesorten neu entdeckt!

Alte Gemüsesorten des Alpenraums könnten zukünftig wieder bedeutsam werden hinsichtlich der Klimafolgenbewältigung (Resistenz gegen extreme Witterungsereignisse) und für die Züchtung widerstandsfähiger Sorten. Die Bewahrung der genetischen Vielfalt unserer Nutzpflanzen ist essentiell, weil wir nicht wissen, welchen Herausforderungen unsere Nahrungsversorgung in Zukunft noch gewachsen sein muss. Ebenso wie regionale Obstsorten sind lokal verbreitete Gemüsesorten Teil des kulturellen Erbes. Die bunte Vielfalt, die es in keinem Supermarkt zu kaufen gibt, kann ein Anreiz sein, mit dem Gemüseanbau im eigenen Garten zu beginnen. Ein über das Programm INTERREG Bayern-Tirol aus EFRE-Fördermitteln gefördertes Projekt des Kreisverbandes und des Verbands der Tiroler Gartenbauvereine ermöglicht nun erstmals den Zugang zur Sortensammlung der Genbank Tirol. Die Saatgutbibliotheken im Landkreis Garmisch-Partenkirchen bieten ideale Voraussetzungen für den Erhalt alter Sorten und die Weitergabe an andere Interessierte. Melden Sie sich schon jetzt zu den Vorträgen der erfahrenen Gartenbäuerin Leni Kühn im April an, dort gibt es auch Saatgut gegen Spende:

<https://www.kreisbildungswerk-gap.de/veranstaltungen/schoepfungsverantwortung>

Bäume im öffentlichen Grün

Mit einer App des Bund Naturschutz kann jeder Bäume im öffentlichen Grün mit ihren Problemen und Gefährdungsursachen erfassen. So kann eine Übersicht gewonnen werden, wieviele Bäume in ihrem Bestand gefährdet sind und auch Fällungen können erfasst werden: <https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/mein-baum> Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen hat nur der Markt Garmisch-Partenkirchen eine Baumschutzverordnung, die bestimmte Prüfungen vorschreibt, bevor

man einen großen Baum fällen darf. Bäume können in Bebauungsplänen als „zu erhalten“ festgelegt werden. Bei jeder Fällung muss der Artenschutz beachtet werden (brütende Vögel, Fledermäuse). Genauere Infos zu gesetzlichen Vorgaben hier: https://www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen/doc/an48106hilsberg_2026_baumschutz.pdf



Wintergemüse ernten und verarbeiten

Ob Lauch, Wirsing, Grünkohl oder Rote Beete – Wintergemüse liegt im Trend und der Konsum steigt! Hier ein interessanter Bericht über Anbauformen, Ernte- und Verarbeitungsmöglichkeiten:

<https://www.ardmediathek.de/video/unter-unserem-himmel/gemuese-ernten-im-winter/br/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2FkY2FzdC9GMjAyM1dPMDA0MTUyQTA>



Permakultur-Kurs in Nantesbuch

Der sehenswerte Permakulturgarten der Stiftung Kunst und Kultur in Nantesbuch 2 bei Bad Heilbrunn steht ganzjährig Besuchern offen. Von 09. – 11. April bietet die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Permakultur-Akademie im Alpenraum einen Grundkurs in Permakultur an, der als Einzelkurs oder als Einstiegsmodul für das Zertifikat PDC genutzt werden kann. In den kommenden Jahren werden vier weitere Kurse zur Erreichung dieses Zertifikats angeboten. Infos und Anmeldung:

<https://nantesbuch.de/veranstaltungen/permakultur-grundkurs/>
<https://www.permakultur-akademie.com/grundkurse-mit-zertifikat-pdcs/>



Gartenakademie Tirol: Programm 2026

Die Veranstaltungen der Bildungseinrichtung der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine stehen jedem offen – im neuen Programm für 2026 gibt es viele spannende Kurse, die größtenteils in der Umgebung von Innsbruck stattfinden z. B.:

21.02.26 Schnitt von Spindelbäumen
27.02.26 Schnittkurs alte Obstbäume 28.02.26 Schnittkurs Rundkrone
28.02.26 Weinrebenschnittkurs 06.03.26 Beerenschnittkurs

Infos und Anmeldung unter:

<https://www.gruenes-tirol.at/veranstaltungen/gartenakademie/>

Vorzucht von Gemüsepflanzen: Es macht im Februar noch keinen Sinn (zu wenig Tageslicht). Beginnen Sie erst ab Anfang März.

Das Frühjahr kommt früher als früher?

Der Vorfrühling beginnt meist leise – und oft früher, als man denkt. Als grober Zeitraum gilt der Februar. In Bayern wird sein Beginn traditionell mit der Blüte der Haselnuss festgemacht und liegt im Mittel zwischen dem 14. und 18. Februar. Im Ammertal schwankte der Zeitpunkt der Haselblüte in den vergangenen fünf Jahren zwischen dem 5. und dem 22. Februar.

Wie überraschend früh Pflanzen reagieren können, zeigte sich im letzten Jahr besonders deutlich. In Göttingen (Süd-niedersachsen) standen Anfang Dezember bereits einige Haselsträucher in voller Blüte. Sogar einzelne Forsythienblüten – eigentlich typische Boten des Erstfrühlings – hatten sich schon hervorgewagt. Der folgende Wintereinbruch setzte diesen verfrühten Blüten allerdings ein jähes Ende. Wann beginnt südlich der Alpen der Frühling? 300 km südlich von hier liegt Affi auf 191 m Meereshöhe. Dort entfalteten sich die ersten Schneeglöckchenblüten am 25.12.25 und auch die Hasel blühte noch vor der Jahreswende.

Die Hasel gehört zu den ersten Gehölzen, die das neue Jahr einläuten. Ihre männlichen Blütenstände, die langen gelben Kätzchen, sind oft schon Monate zuvor gut sichtbar (noch nicht ausgestreckt). Wenn sie sich öffnen/strecken, geben sie als Windbestäuber ihre Pollen in riesigen Mengen an den Wind ab, obwohl der Pollen auch von Insekten als Nahrungsquelle genutzt wird. Die weiblichen Blüten bleiben dagegen fast verborgen: Nur kleine rote Narben schauen aus den Knospen heraus.

Mit der Haselblüte erwacht die Landschaft langsam zum Leben. Schneeglöckchen zeigen sich, erste Zitronenfalter flattern an sonnigen Tagen vorbei. Dann scheint die Natur plötzlich einen Gang höher zu schalten: Winterlinge und Schneeglöckchen blühen und nach den Gartenkrokussen erscheinen auch auf unseren Buckelwiesen die wilden Frühlingskrokusse. Der Huflattich schiebt seine leuchtend gelben Blüten noch vor den Blättern aus dem Boden, die Kornelkirsche färbt ganze Sträucher goldgelb und an den Weiden werden die ersten hellen Kätzchen sichtbar.

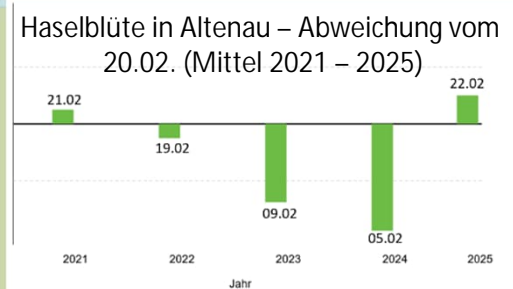
Um solche Beobachtungen besser einordnen zu können, gibt es den sogenannten Frühlingsindex. Er fasst die Entwicklung mehrerer typischer Frühlingspflanzen zusammen (Buschwindröschen, Schwarzerle, Huflattich, Forsythie, Löwenzahn und Salweide, Laubentfaltung der Rosskastanie). Verglichen mit dem langjährigen Mittel der Jahre 1991 bis 2020 zeigt sich: In den meisten Jahren beginnt der Frühling heute früher. Besonders deutlich war dies im Jahr 2024, ca. 13 Tage früher.

Gehölzschnitt: Jetzt können laubabwerfende Bäume und Sträucher geschnitten werden. Ab 01.03. beginnt die Vogelbrutzeit. Dann ist nur noch ein Formschnitt zulässig.

Beerenobst: Triebe von Johannisbeersträuchern, die dicker als 1 cm sind, werden bodennah abgeschnitten. Es reichen 7 – 9 jüngere Triebe pro Strauch. Von den Himbeerruten entfernen Sie das obere Drittel mit allen alten Fruchtständen. Herbsthimbeeren können – müssen aber nicht – komplett bodennah abgeschnitten werden.

Mistbeet: Graben Sie 20 cm tief den Oberboden aus, z. B. auf eine Plane und füllen Sie ca. 10 cm Pferdemist ein, der leicht angetreten wird. Darauf kommt wieder der Oberboden. Das Mistbeet hat sich nach zwei Wochen erwärmt und kann bepflanzt werden.

Düngen: Beeren und Obst können schon jetzt mit Kompost, altem Mist und Steinmehl versorgt werden.



Jahreszeit	Bayern Durchschnitt	Bayern 2025	Altenau 2025
Vorfrühling	17.02 - 25.03	14. Feb	21. Feb
Erstfrühling	26.03 - 25.04	21. Mrz	26. Mrz
Vollfrühling	26.04 - 25.05	14. Apr	29. Apr
Frühsommer	26.05 - 17.06	27. Mai	26. Mai
Hochsommer	18.06 - 2.08	15. Jun	19. Jun
Spätsommer	3.08 - 20.08	06. Aug	27. Jul
Frühherbst	21.08 - 18.09	13. Aug	17. Aug
Vollherbst	19.09 - 17.10	15. Sep	26. Sep
Spätherbst	18.10 - 6.11	16. Okt	18. Okt
Winter	7.11 -	05. Nov	26. Okt